

hervorragenden Charakter-Eigenheiten sind Zähjorn und Tücke. Er lebt gern in Gesellschaft. Haben mehrere Gänsegeier ein größeres Nas gefunden, so gehen sie zunächst daran, demselben die Bauchhöhle zu öffnen; ist dies gelungen, so verzehren sie die Eingeweide, ohne Kopf und Hals aus der schmutzigen Oeffnung zu ziehen. Charakteristisch ist bei ihm der intensive Moschusgeruch, der nicht allein dem Vogel, sondern auch dem Inhalte des Eies anhaftet.

Weiters wurde ein junges Exemplar *Hypsibates himantopus* L. dem Naturhistorischen Museum zugesendet, was ebenfalls erwähnenswert ist. Hoffentlich bringt uns der nahende Herbst und Winter neue interessante Vogel-Erscheinungen.

NB. Ein j a g d l i c h sehr interessantes Vorkommen bildet die Erlegung einer gehörnten Niese. Einen kurzen Spieß zeigte die linke, verkümmerten Kreuzbock die rechte Stange. Das Thier war gut im Fleisch, vollkommen normal und dürfte sogar geführt haben. Bifferer.

Kleine Nachrichten.

† **Baron Foullon.** Die „Monatsblätter des Wissenschaftlichen Clubs“ widmen dem auf den Salomonsinseln getödteten Teilnehmer der „Albatros“-Expedition, Baron Foullon, folgenden Nachruf: „Es obliegt uns die traurige Pflicht, in der letzten Nummer dieses Jahrganges die erschütternde Nachricht zu geben, daß unser hochgeschätztes Mitglied Herr **H e i n r i c h** Freiherr **F o u l l o n** d e **N o r b e e k**, Chefgeologe der k. k. geologischen Reichsanstalt, bosnisch-hercegovinischer Montansecretär im k. und k. Reichs-Finanzministerium, am 10. August 1896 bei der von Sr. Majestät Schiff „Albatros“ unternommenen wissenschaftlichen Expedition auf der Südseeinsel Guadalcanar in getreuer Erfüllung seines Berufes sein Leben gewaltsam eingebüßt hat. Foullon gehörte dem Wissenschaftlichen Club seit dem Jahre 1881 an. Er gehörte zur Gilde jener Getreuen der geologischen Reichsanstalt, die unter der Führung unseres geehrten ersten Vicepräsidenten Herrn Hofrathes v. Hauer in den Club eingezogen und bis heute demselben treu geblieben sind. Seine Verdienste, seine wertvollen Arbeiten, seine unermüdete, der wissenschaftlichen Erweiterung der Kenntnisse seines Faches gewidmete Thätigkeit fanden und werden noch weiter in den Tages- und Fachblättern eingehende Würdigung finden. Für uns ist ein treuer Freund, ein steter Berather in Fachfragen in ihm hingegangen, ein Kämpfer für die Wissenschaft, als welcher er auf dem Felde der Ehre geblieben ist. Ein getreues Gedenden ist ihm in unseren Kreisen für alle Zeiten gesichert.“

Eine ausführlichere Schilderung dieses Unglücksfalles, dem Baron Foullon zum Opfer fiel, folgt in der nächsten Nummer.

Gerhard Rohlfß, gestorben am 2. Juni 1896 zu Müngsdorf bei Bonn. — Der Senior der deutschen Afrikareisenden, einer der bekanntesten und erfolgreichsten Afrikaforscher, dem wir die erste wissenschaftliche Erforschung der Sahara und der Atlasländer verdanken, wurde im Jahre 1831 am 17. April in dem kleinen Städtchen